

## WAS IST DIE IKRB?

Die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) gewährleistet die regionale Interreg-Koordination im Auftrag des Bundes und der Nordwestschweizer Kantone. Projektpartner aus der Nordwestschweiz können mit Mitteln des Bundes im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) und/oder der Nordwestschweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn gefördert werden.

## FÜR WAS IST SIE ZUSTÄNDIG?

**Beratung und Unterstützung** der Nordwestschweizer Projektpartner

**Antragsprüfung** auf Bundesförderung (NRP) und **Koordination** der kantonalen Förderung

**Verwaltung der Bundesgelder**

**Berichterstattung** gegenüber dem Bund und den Kantonen

**Einsitznahme in den Programmgeräten**

**Öffentlichkeitsarbeit**

## HABEN SIE FRAGEN? HABEN SIE EINE PROJEKTIDEE?

### Schweizer Kontaktstelle

Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB)  
St. Jakobs-Strasse 25  
CH-4010 Basel  
Tel. +41 (0)61 915 15 15  
info@regbas.ch  
www.regbas.ch

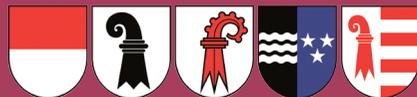


### Gemeinsames Sekretariat des Programms

#### Interreg VA Oberrhein

Région Grand Est  
1, Place Adrien Zeller  
BP 91006  
F-67070 Strasbourg  
Tel. +33 (0)388 15 69 20  
info.interreg@grandest.fr  
www.interreg-oberrhein.eu

Zum Kurzformular:



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



# Grenzen überwinden mit INTERREG und IKRB



## IKRB

Interkantonale Koordinationsstelle  
bei der Regio Basiliensis  
Service de coordination intercantonal  
auprès de la Regio Basiliensis





## IM DIENSTE DER OBERRHEINREGION UND IHRER MENSCHEN

Der trinationale Oberrhein von der Südpfalz über Baden-Württemberg und das Elsass bis in die Nordwestschweiz beteiligt sich seit 1990 an Interreg. In der aktuellen Förderperiode 2014-2020 stehen der Region insgesamt 110 Mio. € an europäischen Fördermitteln zur Verfügung. Die Schweiz stellt über Bund und Kantone weitere ca. 20 Mio. Franken zur Verfügung.

Die Umsetzung des Programms erfolgt ganz im Sinne einer möglichst grossen Nähe zu den Menschen und den grenzbedingten Problemstellungen der Region. Ziel ist es, die grenzüberschreitenden Potentiale zu nutzen, um den Oberrheinraum zu einer wirtschaftlich starken und sozial wie ökologisch nachhaltigen Region zu entwickeln.

Geförderte Projekte müssen einen grenzüberschreitenden Mehrwert am Oberrhein generieren und nachhaltig sein. Dabei leisten sie einen Beitrag zu einem der 12 spezifischen Ziele des Programms, welche sich auf vier strategisch ausgerichtete Achsen (A-D) verteilen. Eine Projekteingabe ist mittels Kurzformular jederzeit möglich.

## WAS IST INTERREG?

Interreg ist ein zentrales Instrument der europäischen Kohäsions- und Regionalpolitik. Durch Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Verkehr, Gesundheit, Umwelt und Zivilgesellschaft fördert Interreg die wirtschaftliche Entwicklung, mindert die regionalen Unterschiede und stärkt den Zusammenhalt.

### ACHSE A: INTELLIGENTES WACHSTUM

Entwicklung zu einer international wettbewerbsfähigen grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion.

Bsp: Projekt **SPIRITS** (1.7 Mio. €)

Intelligente 3D-gedruckte interaktive Roboter zur interventionellen Radiologie und Chirurgie.

### ACHSE B: NACHHALTIGES WACHSTUM

Umweltverträgliche Entwicklung des Raumes, der Wirtschaft und der Mobilität auf grenzüberschreitender Ebene.

Bsp: Projekt **NaturErlebnis grenzenlos** (0.9 Mio. €)  
Lebensräume in den Rheinauen schaffen, erleben und bewahren.

### ACHSE C: INTEGRATIVES WACHSTUM

Grenzüberschreitende Beschäftigung

Bsp: Projekt **Film am Oberrhein** (0.9 Mio. €)  
Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der filmischen und audiovisuellen Produktion am Oberrhein.

### ACHSE D: TERRITORIALER ZUSAMMENHALT

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern.

Bsp: Projekt **TIGER** (1.7 Mio. €)  
Expertennetzwerk zur Unterstützung der Institutionen, die für die gesundheitlichen Risiken im Zusammenhang mit der Asiatischen Tigermücke zuständig sind.